



„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“

Lukas 2,14

Geliebte im Herrn!

Das ist die himmlische Botschaft des Engelchors an alle Menschen und zugleich die Zusammenfassung des ganzen Evangeliums Gottes! Dies ist die glücksbringende Kunde Gottes für die Weihnachtstage und für alle Zeiten.

Dieser Vers hat eindeutig drei ineinander greifenden Teile, die an Tiefe, Breite und Höhe kaum zu übertreffen sind.

Die Botschaft Gottes lautet wörtlich:

**„Herrlichkeit in den Höhen Gott
und auf der Erde Friede,
den Menschen Wohlgefallen.“**

Für die unter unsern Lesern, die diesen Vers tiefer erforschen wollen, möchte ich folgende Hilfe anbieten:

Das Wort „Höhen“ kommt im Urtext nur an folgenden Bibelstellen vor: Matthäus 21,9; Markus 5,7; 11,10; Lukas 1,32.36,76; 2,14; 6,35; 8,28; 19,38; Apostelgeschichte 7,48; 16,17; Hebräer 7,1.

Das „Wohlgefallen“ kommt nur in: Matthäus 11,26; Lukas 2,14; 10,21; Römer 10,1; Epheser 1,5,9; Philipper 1,15; 2,13 und 2. Thessalonicher 1,11.

Allein schon die Ankündigung der Geburt Jesu Christi versetzt den Himmel in

einen gewaltigen Jubel. Wie ist dann der Jubel zu beschreiben als der Sohn Gottes nach seinem Tod und seiner Auferstehung in den Himmel als Sieger zurückgekehrt ist!

Weihnacht ist also eine frohe Botschaft an uns Menschen, dass Gott der Vater nun seinen lieben Sohn zu uns auf die Erde sendet, um uns Frieden und sein Wohlgefallen zu geben.

Weihnacht bedeutet, Gott die Ehre zu geben für das Geschenk seines geliebten Sohnes, zu erkennen was Gott dieser Frieden gekostet hat, die Vergebung der Sünden durch Jesus Christus anzunehmen und nach dem Willen Gottes leben zu wollen, (1. Korinther 6, 19-20).

Wenn es denn so ist, wie wenig haben wir dann die Bedeutung vom Weihnachtsfest verstanden und wie wenige geben Gott die Ehre mit ihrem Leben.

Was muss denn anders werden?

Nun, wir müssen zurück zu der Heiligen Schrift finden und vertrauen dem, was sie uns klar und deutlich sagt. Weihnachten ermahnt uns, Gott von ganzem Herzen zu suchen. Und Gott sagt: „Wer mich von ganzem Herzen suchen wird, von dem werde ich mich finden lassen“.

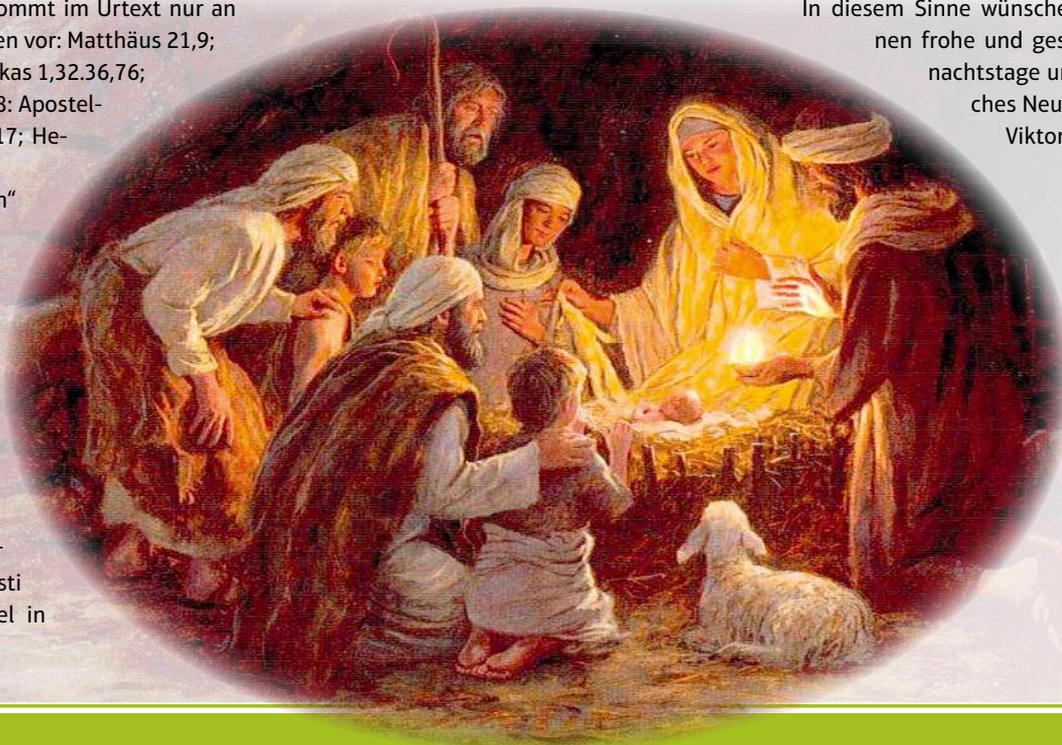
Weihnachtstage verkündigen also den Frieden Gottes, den er uns anbietet in seinem Sohn Jesus Christus. Wer Jesus hat, nur der hat das ewige Leben! (1. Johannesbrief 5,12). Doch leider kommt diese Botschaft, dieser wunderbare Name Jesus gerade in den letzten Jahren, in vielen Kirchen überhaupt nicht mehr vor. Wie sollen denn die Zuhörer an den glauben, vom dem nichts verkündigt wird? (Römer 10, 14).

Ich ermahne alle Verkündiger des Evangeliums, diesen Herrn Jesus zu verherrlichen, der alle Himmel durchschritten hat, in dem die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig wohnt Er ist das Haupt aller Reiche und Gewalten! (Kolosser 2, 9.10).

Weihnacht ist also die himmelhochjauchende froh machende Botschaft des himmlischen Vaters an uns Menschen. Denken wir daran, wenn wir unsern Mitmenschen frohe Weihnachten wünschen!

In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen frohe und gesegnete Weihnachtstage und ein glückliches Neues Jahr!

Viktor Naschilewski



Reise nach Omsk (Russland) zur Einsegnung von Pastor Alexander Schreiner

Bruder Otto Eichholz reiste am 12. Oktober 2018 als Vertreter der Kirchlichen Gemeinschaft mit Bruder Paul Fast aus der Gemeinde Neustadt an der Weinstraße nach Omsk in Russland, um der Einsegnung von Pastor Alexander Schreiner in den Missionsdienst in Tscheljabinsk beizuwohnen. Omsk ist der Hauptsitz der Evangelisch-Lutherischen Kirche für die Gebiete Ural, Sibirien und ferner Osten. Wir landeten um 7.00 Uhr morgens in Omsk und wurden von Waldemar Jesse in Empfang genommen. Nach einem kurzen

besuch des Fernen Osten. Schließlich stellte sich auch Alexander Schreiner, der das Zentrum unserer Reise war, mit seiner Familie dem Synodium vor. Er berichtete von seiner Arbeit und seinen Zielen für die Aufgabe in Tscheljabinsk. Uns war es ein besonderes Anliegen, Alexander in dieser Situation von der Kirchlichen Gemeinschaft aus, zu unterstützen. Auch unsere Gemeinde in Neustadt pflegt eine ganz besondere Beziehung zu Alexander. Er war Mitarbeiter in der Jugend und diente uns als Bruder am Wort. Seine geist-

liche Geschichte hat auch bei uns ihre Wurzeln. Und so war auch ein Anliegen unserer Gemeinde Neustadt a.d. Weinstraße, ihn auf diesem Wege zu begleiten.

Otto Eichholz wählte das Wort aus 2. Timotheus 4,5 und Bischof Alexander Scheiermann das ganze Kapitel 4 desselben Briefes. Alle drei Brüder legten die Hände auf Alexander und segneten ihn.

Es folgten am Sonntagabend noch viele Gespräche mit den Geschwistern, bevor wir Alexander Schreiner und seine Familie verabschiedeten. Sie waren sehr dankbar und erfreut, dass die Kirchliche Gemeinschaft von Bad Sooden-Allendorf aus an diesem



Aufenthalt im Hotel, gingen wir die 15 Minuten Fußweg zur Lutherischen Kirche entlang des Flusses Irtysh. Am Ufer dieses riesigen Flusses befindet sich dieses Haus Gottes, die evangelisch-lutherische Kirche. Es ist erstaunlich, dass Gott so eine Quelle des lebendigen Wassers hier hat wachsen lassen. Sie ist ein Zeugnis der Zerstreuung der Deutschen in der ehemaligen Sowjetunion und Russland und ein Zeugnis unseres Gottes, der sein Wort immer noch hält.

In der Kirche folgte die Sitzung der Synode. Die lutherische Kirche in Russland ist aufgeteilt in vier große Gebiete. Als erstes berichtete Waldemar Jesse von seiner Arbeit im Uralgebiet. Er bedient sämtliche Gemeinden in diesem Territorium und fährt manchmal mehrere hunderte Kilometer in der Woche, um den Bedürfnissen jeder Gemeinde in seiner Propstei nachzukommen. Die zwei Propsteien West- und Mittelsibirien unterliegen der Verantwortung von Wladimir Winogradow. Die letzte Propstei bedient Manfred Brockmann. Ihm unterliegt das Ge-

liche Geschichte hat auch bei uns ihre Wurzeln. Und so war auch ein Anliegen unserer Gemeinde Neustadt a.d. Weinstraße, ihn auf diesem Wege zu begleiten.

Am Abend fand ein Gottesdienst mit Abendmahl statt, das von Propst Winogradow gehalten wurde. Wir waren etwa 30 Geschwister. Vertreter der Hannover'schen Kirche und der Hermannsburger Mission waren ebenfalls anwesend. Nachdem wir das Abendmahl genommen hatten, durfte jeder den anderen umarmen und ihm Gottes Segen wünschen. Dieser gesegnete Abend wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Das Ziel unserer Reise markierte der Einsegnungsgottesdienst von Bruder Alexander Schreiner am Sonntag. Bischof Alexander Scheiermann hielt eine Predigt über 1. Thessalonicher 4, 1-8 und gab den Einzusegnenden brüderliche Worte mit auf den Weg. Schließlich erfolgte die Einsegnung von Alexander durch Propst Waldemar Jesse, der ihm ein Wort aus Offenbarung 2, 10 mitgab, Bruder

wichtigen Tag zur Unterstützung anwesend war. Sie gaben uns auch Gebetsanliegen mit für Alexander Schreiner und seinen Dienst in Tscheljabinsk und für die Lutherische Kirche in diesem Gebiet. Wie wir bereits oben schon berichtet haben, sind die Gebiete, die die Propstei bedienen, sehr groß und es ist noch viel Potenzial vorhanden. Bitte beten Sie dafür, dass der Herr noch mehr Arbeiter in die Ernte sendet, noch mehr Menschen wie Alexander Schreiner, die brennend im Dienst für unseren Herrn stehen. Die Geschwister nehmen viel auf sich, um den Gemeinden vor Ort dienen zu können und brauchen jede Hilfe. Beten Sie auch für die Geschwister, dass sie die Kraft haben, diesen Dienst zu tun und für die Menschen in Russland, die den Herrn Jesus noch nicht kennen, dass ihre Augen aufgetan werden und sie Jesus als ihren Herrn und Heiland annehmen. Am Montagvormittag flogen wir mit dem Segen Gottes und diesen Gebetsanliegen zurück nach Deutschland.

i. A. Judith Eichholz

Herzliche Einladung

Wir laden herzlich ein zu einem besonderen Gottesdienst am 27. Januar 2019, nach Bad Sooden-Allendorf!

Am 27. Januar 2019 um 13:00 Uhr wollen wir einen ganz besonderen Gottesdienst, mit hoffentlich vielen Gästen aus unterschiedlichen Gemeinden, und mit vielen Freunden und Unterstützern unserer Arbeit, in der Ev. Kirche St. Crucis, Kirchplatz 2, 37242 Bad Sooden-Allendorf, feiern.

Ein Gottesdienst, in dem wir die Brüder Waldemar Schall und Viktor Naschilewski aus ihrem aktiven Dienst bei der Kirchlichen Gemeinschaft in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden wollen und gleichzeitig neue Mitarbeiter in den aktiven Dienst bei der Kirchlichen Gemeinschaft einführen.

Die beiden ausscheidenden Brüder haben über viele Jahre die Arbeit der Kirchlichen Gemeinschaft in besonderer Weise mitgeprägt. Als Waldemar Schall 1997 seinen Dienst bei der Kirchlichen Gemeinschaft begann, war es etwas ganz besonderes, et-

was neues, etwas, was bis dahin nicht in den Brüdergemeinden praktiziert wurde – Reisprediger für die Brüdergemeinden. Nun sind mehr als 20 Jahre vergangen, in denen er aktiv Gemeinden besucht und als Diener des Evangeliums unterwegs ist, um den Menschen die Frohe Botschaft von dem retten-



den Glauben an Jesus Christus zu bezeugen. Auch Viktor Naschilewski, der seit fast 18 Jahren bei der Kirchlichen Gemeinschaft, als Geschäftsführer tätig ist hat seine Gaben im Predigtendienst, in Seminaren und Seelsorge

auf besondere Art und Weise eingebracht. Unzählige Bibelwochen, Männer- und Frauenwochenenden, Eheseminare, Jugendwochenenden hat er in den vergangenen Jahren bei uns im Tagungsheim in den Gemeinden und außerhalb durchgeführt.

Viele Menschen wurden durch den Dienst dieser Brüder getröstet und ermutigt. Sie wurden in ihrem Glauben gestärkt, und für den Dienst an Anderen zugerüstet. Und so wollen wir gemeinsam im Gottesdienst unserem Gott danken für Waldemar und für Viktor. Wir wollen Gott danken, dass Er sie für diesen Dienst ausgerüstet und befähigt hat, dass er sie bewahrt hat auf den vielen Reisen und dass sie zum Segen werden durften für viele Menschen.

Nach dem feierlichen Gottesdienst laden wir alle, zu Kaffee und Kuchen, herzlich ein. Gemeinsam wollen wir uns darüber freuen und staunen, was Gott durch Menschen, die ihm von Herzen dienen, alles wirken kann.

Veranstaltungen 2019

27.01.2019 **Verabschiedungs- und Einsegnungsgottesdienst**
13:00 Uhr St. Crucis Kirche (Einladung siehe oben)

22.02.-24.02.2019 **Frauenwochenende**
mit Viktor und Tatjana Büchler

09.03.2019 **Mitgliederversammlung**

05.04.-07.04.2019 **„EIN MANN – EIN WORT“**
Männerwochenende mit Waldemar Lies

17.05.-19.05.2019 **Ehewochenende**

08.06.2019 **Gemeinde- und Jugendleitertreffen**

15.06.-16.06.2019 **Glaubenstage**
in Gau-Odernheim

01.07.-06.07.2019 **Bibelwoche**

09.08.-11.08.2019 **Mission-Auftrag der Gemeinde Jesus**
mit A. Eichholz und W. Lies

21.09.-22.09.2019 **Missions- und Evangelisationstage**
in Mosbach

11.10.-22.10.2019 **Studienreise nach Israel**
mit Viktor Gräfenstein

15.11.-17.11.2019 **Besinnliches Wochenende der Begegnung**
mit unseren Predigern

22.11.-24.11.2019 **Frauenwochenende**

Änderungen vorbehalten. Anmeldungen und nähere Infos:

Kirchl. Gemeinschaft, Telefon: 05652 - 4135

Außenbereich Tagungsheim Bad Sooden-Allendorf

Nachdem nun die Bäume auf dem Grundstück gefällt wurden, konnte mit den Erdarbeiten begonnen werden. Es kamen riesige Laster und brachten den Erdaushub. Ein kleiner Bagger wurde benötigt, um die Erde zu verteilen. Danach wurde Rasensamen aufgebracht und nun müssen wir warten bis alles wieder schön grün ist. Außerdem wurde das Pflaster am Eingang erneuert und am Gartenhaus vergrößert, damit die Gäste das schöne Wetter dort genießen können. Vielen Dank den fleißigen Helfern aus der Brüdergemeinde Wolfsburg und auch an die hiesige Brüdergemeinde Bad Sooden-Allendorf. Nun kann das Frühjahr kommen, damit die restlichen Arbeiten abgeschlossen werden können, für Volleyball und Tischtennis. „Danket dem Herrn, denn seine Güte währet ewiglich“. Vielen herzlichen Dank an Alle, die uns dies mit Ihren Gaben ermöglicht haben.



Andrea Lange

Auch in diesem Jahr haben wir regelmäßig aus unserer Arbeit berichtet. Viele von Ihnen haben an dem Geschehen in der Kirchlichen Gemeinschaft Anteil genommen. Herzlichen Dank! Ihr Gebet hat unseren Bemühungen Auftrieb gegeben. Ihre Spenden haben dafür gesorgt, dass den Menschen das Evangelium verkündigt werden konnte. Ganz besonders denke ich da an die vielen Gemeindebesuche, die Br. Waldemar Schall als Reiseprediger oder Br. Viktor Naschilewski als Geschäftsführer gemacht haben, an die viele Bibelstunden, die sie bei Ihnen in der Gemeinde oder im Tagungsheim durchgeführt haben, an die Seminare und Seelsorgegespräche. Ich denke an unseren Missionar Alexander Schreiner, den wir Anfang des Jahres mit seiner Familie ausgesandt haben und der für viele Menschen im Gebiet Tscheljabinsk zum

Segen geworden ist. Auch wenn diese Dienste so viel Mühe bereiten und gewisse finanzielle Belastungen mit sich bringen, sind sie nicht vergeblich. Geistliche Arbeit lässt sich eben nicht in Wirtschaftszahlen bewerten. Man kann in die frohmachende Botschaft des Evangeliums einfach nicht genug investieren.

Und so möchte ich Sie bitten, auch nach dem Ausscheiden von Br. Waldemar Schall und Br. Viktor Naschilewski, die in den Ruhestand gehen, die Kirchliche Gemeinschaft weiterhin zu unterstützen. Die Brüder, die Ihnen in diesem Dienst folgen werden, benötigen ebenfalls die Kraft Ihrer Gebete und auch Ihre finanzielle Unterstützung.

Wir durften in der Vergangenheit erfahren, dass Gott es gut meint mit seinen Kindern und dass seine Liebe und Treue uns jeden

Tag neu getragen hat. Wir sind unserem Gott sehr dankbar, dass er uns mit treuen Menschen beschenkt hat, die die Arbeit der Kirchlichen Gemeinschaft nicht nur finanziell, aber auch durch Ihre Gebete tragen. Gott segne Sie ganz reichlich dafür!

Eduard Penner



Mitarbeiter und Vorstand der Kirchlichen Gemeinschaft wünschen allen Lesern eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr!

Vorstellung Gemeinschaftsprediger im Reisedienst ab 1.1.2019



Liebe Geschwister im Herrn und Freunde der Kirchlichen Gemeinschaft,

ich heiße Viktor Büchler, bin 33 Jahre alt und seit 11 Jahren glücklich verheiratet. Meine Frau Tatjana und ich haben zwei Söhne, Samuel (10 J.) und Silas (8 J.).

1990 kam ich mit meiner Familie aus Kasachstan/Stepnoje nach Deutschland.

In meiner Jugendzeit suchte und fand Gott mich, zog mich aus der tiefsten Dunkelheit und stellte mich in sein Licht. Seitdem wuchs in mir der Wunsch, auch hauptberuflich Gott zu dienen. Nach meiner handwerklichen Ausbildung zum Betonfertigteilbauer, durfte ich von 2012-2017 an der Marburger Hochschule Tabor und IGW Theologie studieren.

Seit Anfang dieses Jahres sammle ich wertvolle Erfahrungen im Bereich der Seelsorge als Arbeitsbegleiter in der Gefährdetenhilfe „Haus Siloah“ im Vollzeitdienst.

Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, die mir ab dem 01.01.2019 im Reisedienst der Kirchlichen Gemeinschaft begegnen werden.

So möchten wir uns als Familie unter den Ausspruch Josuas stellen: „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.“ Josua 24, 15c

Ich wünsche uns eine gute und gesegnete Zeit zusammen und freue mich sehr, Sie bald kennen zu lernen und auf den Dienst in Ihrer Gemeinde.

Mit herzlichen Segenswünschen
Viktor Büchler



Herausgeber:
Kirchliche Gemeinschaft
der Evangelisch-Lutherischen
Deutschen aus Rußland e.V.

Am Haintor 13 · Postfach 210
37242 Bad Sooden-Allendorf
Telefon: 05652-4135
Telefax: 05652-6223
E-Mail: kg-bsa@web.de
Internet: www.kg-bsa.de

Bürozeiten:

Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr und
Do. 13:00 – 17:00 Uhr

Verantwortlich:

Eduard Penner (Vorsitzender),
Andrea Lange

Vorstandsmitglieder:

Eduard Penner (Vorsitzender), Alexander Schachtmaier (Stellv. Vors.), Erich Hardt, Rudolf Benzel, Viktor Schulz, Jakob Gebel, Otto Eichholz

Herstellung: Wollenhaupt GmbH,
Großalmerode, www.wollenhaupt.de

Foto:s: privat

NACHRUF Reinhard Schott

17.03.1956 – 29.09.2018

Am 29. September 2018 verstarb nach einer schweren Krankheit, im Alter von 62 Jahren, der Integrationsbeauftragte der Evangelischen Kirche der Pfalz, Reinhard Schott.

Die Gaben, die er von Gott bekommen hatte, hat er treu und im vollen Maß gebraucht um den Menschen zu helfen, oft zum Unwohl der Behörden. Er war ein angesehener Ansprechpartner in Sachen Integration. Er half sehr vielen unseren Landsleuten. In der Zeit von 1993 bis 2002 war er im Vorstand der Kirchlichen Gemeinschaft. Er war in vielen Gremien eingebunden auf Landes und Bundesebene, in denen er Spuren hinterlassen hat und manche maßgebend geprägt, stets handelnd aus tief verwurzelt dem Glauben an den Dreieinigem Gott, dem er sein Leben versprochen hat. Reinhard war ein außergewöhnlicher Mensch. Ein Bruder in Christus drückte es so aus: „In den 62 Jahren sind zwei Leben gefasst“. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit, wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. Joh. 15,16

Vorstand und Mitarbeiter der Kirchlichen Gemeinschaft

Spenden erbeten auf unser Konto:
Evangelische Bank in Kassel
IBAN: DE02 5206 0410 0100 0021 19
BIC: GENODEF1EK1